

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

**Local-Anzeiger für die Ortshafte Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.**

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark expl. Bestellgeld.

**Inserate**, die 4gepaltene Korguszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition die Herren F. A. Schöne Nr. 61 hier und Dehne in Frankenthal entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft.

**Inserate** bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 53.

Sonnabend, den 3. Juli 1897.

7. Jahrgang.

### Zeitliches und Sächsisches.

Bretinig, den 3. Juli 1897.

Bretinig. Ein heftiges Gewitter entlud sich in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag über unserer Gegend. Blitz auf Blitz, Donner auf Donner rollte, begleitet von dem langersehnten Regen, welcher nach viertägiger Hitze endlich für Menschen und Tiere, Flur und Felder kühlende Erfrischung brachte. Leider ist das Gewitter nicht vorübergezogen, ohne Folgen zurückgelassen zu haben. Ein Blitzstrahl fuhr nämlich in die Scheune der hiesigen „Dammshäute“, zündete und äscherte sowohl diese wie auch das Restaurations-Gebäude ein, während das am Wege befindliche Stallgebäude mit Hilfe der erschienenen Löschmannschaften dem gefährlichen Elemente entzogen werden konnte. Da die aus Fachwerk bestehenden Gebäude den Flammen viel Nahrung boten und letztere rapid um sich schlugen, so war an ein Retten sämtlicher Habe gar nicht zu denken, man beschränkte daher das Rettungswerk nur darauf, das Wertvollste in Sicherheit zu bringen. Der Kalamitätsfall hat verheert.

Der Kreisrat des 14. Deutschen Turnkreises Sachsen richtet in einem Aufrufe, auf dessen vollständige Wiedergabe im redaktionellen Teile wir infolge seiner Größe verzichten müssen, die Bitte an die Herren Arbeitgeber, all ihren Arbeitern und Gehilfen, die nach Plauen zum Turnfeste ziehen wollen, den dazu nötigen Urlaub zu gewähren. Es kann doch die Hoffnung ausgesprochen werden, daß dieser Bitte seitens der Herren Arbeitgeber Gehör geschenkt werden wird.

Von Ramenz wurde uns kürzlich eine Petition zur Weiterbeförderung an die Generaldirektion der kgl. sächs. Staatsbahnen zugefendet, worin dieselbe gebeten werden soll, die ursprüngliche Linie, ohne Verührung von Arnzdorf, bis zur Vollendung der im vor. Bl. erwähnten Korrekstionsstrecke Radeberg-Großröhrsdorf wieder herzustellen, zunächst wenigstens einige Hügel von und nach Dresden auf derselben verkehren zu lassen. Gleichzeitig soll darum angefragt werden, ob es nicht möglich sei, den jetzt nur Dienstags verkehrenden Theaterzug in täglichen Verkehr zu setzen und denselben über die alte Kurve zu leiten, eine Anklage, ferner auch reiche Erfolge zeitigen dürfte. Interessenten, welche sich diesem Gesuche anzuschließen gedenken, wollen sich behufs Mitvollziehung desselben auf unsere Expedition bemühen.

Wie wir hören, hat sich für die Wahl des Herrn Geometer Bernhard Rentisch als Abgeordneter an Stelle des verstorbenen Herrn Dr. med. Minckwitz ein Komitee gebildet, welches für diese, besonders in Mittelstands- und Arbeiterkreisen allseitig mit großem Beifall aufgenommenen Kandidatur allein im Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz in wenig Tagen gegen 1000 Unterschriften in den verschiedenen Kreisen und in allen 3 Wählerklassen erhalten hat. Es soll auch sehr viel Aussicht vorhanden sein, daß sich die Fortschrittspartei des Landtages, welcher nach dem Beschluß des Seniorentages vom 7. April d. J. unter den Ordnungsparteien das Recht der Ernennung des Kandidaten für den 7. ländlichen Landtagswahlkreis zunächst zusteht, den Bestrebungen des oben erwähnten Komitees anschließt.

Bis zum 21. Juni hatten sich zur

Teilnahme am Oberlausitzer Bundesfest in Bischofswerda 69 Vereine mit 1634 Sängern gemeldet. Der Festzug wird von Herolden in altdeutscher Tracht eröffnet werden, allein 54 Banner und Fahnen wird derselbe mit sich führen.

Rudolf Falb's neue Wetterpropheten sind eingetroffen — das heißt das Büchlein, in welchem er seine Wetterpropheten nun auch für das 2. Halbjahr 1897 kundgibt. Darnach haben wir wieder eine Anzahl kritischer Tage zu erwarten. Kritische Tage erster Ordnung sind: 26. September, 25. Oktober, 28. August, 22. November; solche zweiter Ordnung: 24. Dezember, 12. August, 11. September, 14. Juli, 29. Juli, 10. Oktober, und dritter Ordnung: 9. November und 9. Dezember. Von den Wetterpropheten für die einzelnen Monate interessieren wohl am meisten die für die Ferien- und Erntezeit. Vom Juli soll das erste Drittel im Allgemeinen ziemlich trocken verlaufen, wofür es bei den Gastwirten desto feuchter hergehen dürfte. Für die in diesen ersten Tagen auskühlende Hitze wird man aber nachher reichlich entschädigt, denn während der letzten zwanzig Tage genießen wir mit einer kurzen Zwischenpause ein dauerhaftes Regenwetter. Man möge daher bei der Abreise in die Sommerfrische den Regenschirm nicht vergessen. Der August hingegen verspricht wieder mit Ausnahme der ersten fünf Tage eine bedeutende Trockenheit, nach welcher erst der 28. als kritischer Tag erster Ordnung die erhoffte Abkühlung bringt. Der September wird in der ersten Hälfte naß, in der zweiten sehr naß sein und zwischen durch gibt es manchmal schönes Wetter, wohingegen wieder vom Oktober die erste Hälfte ganz und die zweite Hälfte teilweise verregnet.

Dresden. Am 28. Juni verschied in Rosthal der königl. Kammerherr Arthur Freiherr Dathe v. Burg, Kommandeur der Genossenschaft des Johanniterordens im Königreich Sachsen, Komtur, Mitglied der ersten Kammer der Ständerversammlung. Der Verstorbenen war ein aus den verschiedensten Gebieten des öffentlichen Lebens hochverdienter Mann.

In diesem Sommer und voraussichtlich am letzten Sonntage des August wird auf ausdrücklichen Wunsch Ihrer Majestät der Königin wieder im Großen Garten zu Dresden ein Albertfest abgehalten werden. Es soll dieses diesmal im Sinne und Rahmen eines großen Volksfestes gestaltet werden und wesentlich von den früheren Albertfesten abweichen. Se. Majestät der Königin und das gesamte königl. Haus haben ihr Erscheinen dabei zugesagt.

So häufig wie der diesjährige Dresdner Johannismarkt ist selten einer verlaufen. Am lebhaftesten klagten die Schuhmacher und Kleiderhändler, nächstdem aber auch sämtliche anderen Marktferanten, von denen nicht ein einziger seine Untkosten gedeckt haben dürfte.

Weißfen, 1. Juli. Gestern Abend verjuchte hier ein 17jähriger Schmiedelehrling seinen 15jährigen Mitlehrling durch Messerstiche zu töten. Er hatte vorher seinem Meister eine größere Summe in Wertpapieren entwendet und dann seinen Mitlehrling einen Brief schreiben lassen, in dem dieser sich des Diebstahls beschuldigt. Der jüngere Lehrling verriet jedoch die Sache. Als der Mordanschlag nicht gelang, flüchtete der Uebelthäter und wurde heute früh als Leiche im Mühl-

graben aufgefunden. Der angegriffene Lehrling ist schwer, aber nicht gefährlich verwundet. Die gestohlenen Wertpapiere wurden auf dem Boden gefunden.

Am Mittwoch abends nach 9 Uhr ereignete sich in Schloß Albrechtsburg ein bedauerlicher Unglücksfall. Dasselbst gondelten vier Bedienstete des Grafen Hohenau, ein Gärtner, ein Diener und zwei Stubenmädchen. Der Ragn schlug um, alle vier Personen fielen in das Wasser und zwei derselben, ein 30 Jahre alter Diener und ein 16 Jahre altes Mädchen, ertranken. Die Ertrunkenen, deren Leichname nach Loschwitz überführt wurden, stammen aus Schlesien. Graf Hohenau, der erst früh mit seiner Gemahlin aus London zurückgekehrt ist, ist auf das Tiefste erschüttert worden.

Einen schrecklichen Tod erlitt am Sonnabend mittags der Wirtschaft- und Fuhrwerksbesitzer E. Fleischer aus Grillenburg b. Tharandt. Der noch sehr rüstige, in den 50er Jahren stehende Mann wollte oberhalb des Restaurants „Segen Gottes“ Holzklöcher laden, wobei ein buchener Klotz von 51 cm Stärke durch einen unglücklichen Zufall am Berge ins Rollen kam und Fleischer schwer verletzte. Der Unglückliche lebte noch bis Sonntag früh 3 Uhr. — Ein nicht minder qualvolles Ende nahm gleichfalls am Sonnabend der erst 10 Tage eingestellte 20jährige Streckenarbeiter Zimmermann aus Mulda bei Bienenmühle. Als er abends 6 Uhr, kurz nach Schluß der Arbeitszeit, auf der Strecke zwischen Hansberg und dem Hofmannsdorfer Uebergange entlang ging, wurde er vom Schnellzuge Dresden-Görlitz, trotzdem das schrille Warnungssignal ertönte, von der Maschine erfasst und mit solcher Gewalt zur Seite geschleudert, daß der Kopf und die linke Schulter stark beschädigt, sowie sämtliche Rippen der linken Seite gebrochen waren. Auch für diesen war der Tod, der abends 1/2 10 Uhr im Carolahause zu Dresden eintrat, eine Erlösung.

Das am Sonnabend nachmittags in Chemnitz und Umgebung aufgetretene schwere Gewitter hat durch Sturm und Blitzschläge mehrfach Schaden angerichtet. Gegen 5 Uhr wurde es so dunkel, daß überall Licht angezündet werden mußte. Schloßen traten glücklicherweise nur vereinzelt auf. — Ein furchtbares Unwetter, das einem Wolkenbruch gleich, betraf am Freitag nachmittags Glauchau. Wegen großer Finsternis, die lange Zeit anhielt, mußte überall Gas und elektrisches Licht in Thätigkeit gesetzt werden. Der wolkenbruchartige Regen, der zeitweise auch starke Hagelstücke brachte, füllte die Straßen derart, daß vielfach die Schleusen das Wasser nicht zu fassen vermochten.

Zu großer Ausschreitungen seitens ausländischer Studenten, namentlich Rumänen, ist es jetzt wieder in Freiberg gekommen. Dabei wurden die herbeigeleiteten Schutzleute in schwerster Weise insultiert. Das sind keine feuchtschläglichen Studentenscherze mehr, das ist gefährliches Rombdium.

Stechbrieflich verfolgt wird der in Schildberg, Kreis Schildberg, geborene Kanonier Anton Bischoff der 6. Batterie des 2. Feldartillerie-Regiments Nr. 28, welcher sich am 15. d. M. morgens von seiner Batterie entfernt hat und bis jetzt noch nicht zurückgekehrt ist, wegen Fahnenflucht.

Ein schädigender Verlust, der zugleich als Warnung dienen kann, hat die in der

ganzen Umgegend von Reichenbach i. B. als Musterwirtschaft bekannte Verwaltung des Rittergutes Brunn betroffen. Nicht weniger als 5 Kühe fielen plötzlich einem vermutlich bei der Fütterung gemachten Fehler zum Opfer; es veräutet, die rasch verendenden Tiere seien mit zu frischem Klee gefüttert und darauf getränkt worden.

Mit Erstickung bedroht wurde am Sonntag nachmittag in Oberneundorf bei Plauen i. B. der Wirt Simon von einem fremden Schloffer. Der Mann, der sich vorher der Sachbeschädigung an Bäumen schuldig gemacht hat, wurde verhaftet. Im Gefängnis zerriß er seine Fesseln und mußte schließlich von zehn Personen bewacht werden.

Mit heißem Wasser verbrühte sich ein zweijähriger Knabe in Zwickau derart, daß er an den erlittenen Verletzungen verstarb.

### Kirchennachrichten von Hauswalde.

Dom. 3. p. Trinit.: Abendmahl. Beichte 8 Uhr vorm. Nachm. 2 Uhr: Katechismusunterredung mit d. konf. männl. Jugend von H. u. B.

Getauft: Paul Max, S. d. A. P. Jädel, Einw. u. Druckers in B. — Ein unehel. Sohn in B.

Getraut: Georg Carl Graf, Posthilfsbote in Pulsnitz, mit Anna Emilie Grundmann in B. — Paul Bruno Nitsche, Maurer in Frankenthal, mit Anna Clara Oswald in B.

Beerdigt: Fr. Johanne Christiane verw. Grundmann geb. Thomashäde in B., 76 J. 2 M. 22 T. alt. — Fr. Clara Auguste Boden geb. Boden in H., 43 J. 2 M. 22 T. alt.

### Kirchennachrichten von Frankenthal.

Getauft: Marie Flora, des Steinarbeiters Weidner in Frankenthal T. — Paul Hermann Richard, des Handlungsgehilfen Engel in Bretinig S.

Dom. 3. p. Trinit.: Früh 8 Uhr: Beichte und Kommunion, 1/2 9 Uhr: Hauptgottesdienst, nachm. 1/2 2 Uhr: Missionsstunde.

### Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.

Geburtsregister. An Geburten wurden eingetragen: Martha Frieda, T. d. Aufsehers d. St. B. Karl Robert Philipp Nr. 94 b. — Paul Bruno, S. d. Zigarrenarb. Johannes Dpara Nr. 19. — Paul Max, S. d. Tischlermstr. Paul Martin Brückner Nr. 321. — Martha Helene, T. d. Fabrikarbeiters Karl Lorenz Nr. 135. — Robert Willibald, S. d. Fabrikarb. Emil Robert Köllig Nr. 123. — Fritz Arthur, S. d. Schneidermstr. Daniel Strugalla Nr. 208. — Ein außerehel. Knabe, welcher 3 1/2 Stunde alt verstorben ist.

Die Anordnung d. Aufgebots haben beantragt: Bernhard Richard Gause, Stellmacher Nr. 270 mit Maria Martha Schöne Nr. 86 k. — Paul Edwin Großmann, Fabrikarb. Nr. 94 b mit Anna Maria Hennig Nr. 29. — Ernst Erwin Hempel, Glasmacher Nr. 343 b mit Ida Selma Hennig Nr. 208 c. — Otto Paul Ernst, Glasmacher Nr. 362 mit Selma Meta Senf Nr. 48. — Zu voriger Nummer wird berichtet, daß es bei der Aufgebotsverhandlung „Merlin“ anstatt Minna Auguste Kentsch Nr. 270 h Minna Martha Jänker Nr. 203 heißen muß.